

Nachrichtenblatt

Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinbrüchl

Pol. Bez. Wr. Neustadt

43. Jahrgang, Ausgabe Frühjahr 2014

Land: Niederösterreich

Amtliche Mitteilungen

Bericht des Bürgermeisters

Gemeindeinformationen

Termine



Errichtet durch die Marktgemeinde
Wöllersdorf-Steinbrüchl

Gefördert durch das Land Niederösterreich



und mit Eigenleistungen der
Freiwilligen Feuerwehr Steinbrüchl



Um- und Zubau Feuerwehrhaus FF Steinbrüchl



Fertigstellung im Frühjahr 2015

Planung und Herstellungsüberwachung:



2 „neue“ Bautafeln in Wöllersdorf-Steinbrüchl

Wir errichten hier auf Initiative von Bgm. Ing. Gustav Glöckler geförderte Wohnungen für ältere Menschen

SENIORENvital
Wöllersdorf AKTIV • SICHER • BETREUT



SÜD RAUM

Beratung und Information:

Sigrid Trenkmann
02631 / 2205-71
s.trenkmann@ebsg.at

www.suedraum.at

SÜDRAUM, 2822 Bad Erlach, Linsbergerstr. 1/1/3

Gemeinnützige
Wohnbaugesellschaft



Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

im Stabilitätspakt 2012 haben Bund, Länder und Gemeinden im Sinne einer größeren Transparenz und im Zusammenhang mit dem Budget der Kommunen weitreichende Festlegungen getroffen. In Niederösterreich erfolgte dies durch die Novellierung der NÖ Gemeindeordnung 1973. So wird festgeschrieben, dass der Voranschlag ebenso wie der Rechnungsabschluss inklusive aller Beilagen zeitnah nach Beschlussfassung in einer Form im Internet zur Verfügung gestellt werden müssen, die eine weitere Verwendung ermöglicht.

Damit die Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrüchl einerseits ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachkommt und andererseits auch eine ansprechende Darstellung des Datenmaterials sicherstellen kann, habe ich mich entschlossen, das kostenlose Service der Internet-Plattform „Offener Haushalt“ (www.offenerhaushalt.at) - eine Kooperation des Niederösterreichischen Gemeinde-Datenservice mit dem KDZ (Zentrum für Verwaltungsforschung), in Anspruch zu nehmen.

Folgende Services stehen zur Verfügung:

- Visualisierung der Rechnungsabschlüsse 2001-2013 inklusive Daten als Tabelle
- darunter die korrespondierende Querschnittsrechnung (ökonomische Gliederung)
- beides interaktiv (anklick- und navigierbar, bis auf die Ebene der Unterabschnitte)
- Detailansicht mit der Entwicklung über 5 Jahre, auch auf allen Ebenen
- Darstellung „Wohin fließt der Steuereuro?“ basierend auf 1.000 EUR bezahlter Steuern

Wöllersdorf-Steinabrüchl

Funktionelle Gliederung

Rechnungsabschluss

Einnahmen



Gruppe	Betrag in Euro
Finanzwirtschaft	6.584.030
Dienstleistungen	2.153.733
Unterricht, Erziehung,...	365.792
Straßen- und Wasserb...	274.837
Öffentliche Ordnung un...	207.894
Vertretungskörper und...	64.338
Wirtschaftsförderung	12.488
Soziale Wohlfahrt und...	11.234
Kunst, Kultur und Kultus	9.833
Gesundheit	0
Summe	9.684.180

Ausgaben



Gruppe	Betrag in Euro
Dienstleistungen	3.285.520
Unterricht, Erziehung,...	1.571.016
Gesundheit	815.663
Vertretungskörper und...	721.740
Soziale Wohlfahrt und...	668.464
Finanzwirtschaft	530.733
Straßen- und Wasserb...	363.408
Kunst, Kultur und Kultus	148.530
Öffentliche Ordnung un...	92.438
Wirtschaftsförderung	96.302
Summe	8.331.815

Statistisch fließen 1.000 Euro Steuereinnahmen (Ertragsanteile und Eigene Steuern) einer Gemeinde in folgende Leistungsbereiche:



Bereich	Betrag in €
Verwaltung / Politik	132,17
Öffentliche Ordnung und Sicherh...	2,41
Bildung	109,44
Kinderbetreuung / Jugend	80,14
Sport	2,91
Erwachsenenbildung	1,51
Forschung	0,26
Kunst, Kultur und Kultus	26,94
Soziales	134,74
Gesundheit	187,78
Öffentlicher Raum	5,51
Wirtschaftsförderung	2,62
Sonstige laufende Nettoausgaben	4,03
Verbleibender Betrag für Investiti...	309,54

Qellennachweis: KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung

Erläuterung zum Rechnungsquerschnitt 2013

	Ordentlicher Haushalt	Außerordentlicher Haushalt	gesamt
Einnahmen	€ 7.251.935,74		
Sollüberschuss 2012	€ 1.619.528,82 € 8.871.464,56	€ 812.714,96	€ 9.684.179,52
Ausgaben	€ 6.984.329,44	€ 1.347.486,36	€ 8.331.815,80
Sollüberschuss 2013	€ 1.887.135,12 <small>(das sind € 267.606,30 oder 14,2% mehr als 2012)</small>		

Die Abgabenertragsanteile belaufen sich auf € 2.936.903,48 und sind somit um € 162.342,79 höher als im Vorjahr.

Schuldendienst:

Der Schuldendienst zu Beginn des Jahres beträgt, € 7.211.817,82 am Jahresende € 6.729.565,96. Der gesamte Schuldendienst betrug € 570.888,03, davon wurden € 88.458,06 ersetzt, sodass ein Nettoaufwand von € 482.429,97 das sind 6,65% von den Solleinnahmen (6,77% 2012) zu finanzieren war.

Der Schuldenstand der Schuldenart 1, das sind Schulden, deren Schuldendienst durch die Gemeinde mehr als zur Hälfte aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird, betrug zum Jahresende € 625.022,65. Daraus errechnet

sich eine echte pro Kopf-Verschuldung von € 148,32 (€ 163,88 / 2012). Der Schuldenstand der Schuldenart 2, gedeckt durch Gebühren, Entgelte, Tarife, steht mit € 6.104.543,31 zum Jahresende zu Buch, ergibt eine pro Kopf-Verschuldung von € 1.448,63 (1.552,61 / 2012).

Gerechnet wurde hier mit den hauptgemeldeten Personen Stand 31.10.2012 (4.214).

Mit der Plattform www.offenerhaushalt.at steht Ihnen ein einzigartiges Werkzeug zur Verfügung, das eine übersichtliche und interaktive Darstellung der Gemeindefinanzen ermöglicht, wie Sie in nebenstehenden, anschaulichen Grafiken im Zusammenhang mit dem Rechnungsabschluss 2013 sehen können.

Verkehr und Infrastruktur

Verkehrsleitsystem

Nach unzähligen Anlaufschwierigkeiten, Verhandlungen und Anträgen konnte Anfang März endlich das Verkehrsleitsystem an den beiden Autobahnabfahrten errichtet werden. Grund hierfür war die Übernahme der Pflege des neu erweiterten Parkplatzes an der Abfahrt aus Richtung Wien und die Abdeckung der dadurch entstehenden Kosten. Alle auf diesen Tafeln aufscheinenden Firmen erhielten neben dem Firmenwortlaut in der Normschrift auch eine 25 x 25 cm große Fläche mit dem jeweiligen Logo, wofür eine laufende Miete entrichtet wird.

Nach diesem ersten Schritt bei den Kreisverkehren an der Autobahn soll Zug um Zug das innerörtliche Leitsystem ebenfalls erneuert und entsprechend den



geltenden Vorschriften ausgestattet, und durch diese Vereinheitlichung auch eine leichtere Lesbarkeit und Erkennbarkeit gewährleistet werden. Der zurzeit vorhandene Schilderwald soll beseitigt und das Ortsbild entsprechend aufgewertet werden.

Bei Interesse an einer Teilnahme am Verkehrsleitsystem innerhalb der Gemeinde wenden Sie sich am besten ans Gemeindeamt, Hr. Nehiba, 02633/42320-11.

Fakten zum Thema Bausperre und Flächenwidmung

In der Sitzung des Gemeinderates am 13.3.2014 wurde heiß über meinen Antrag auf Erlassen einer Bausperre diskutiert. Ergebnis war eine mit den Stimmen der SPÖ, der Bürgerliste Ebner und der FPÖ mehrheitliche Ablehnung dieses Punktes. Diese für die Entwicklung unserer Gemeinde durchaus bedenkliche Entscheidung möchte ich zum Anlass nehmen, die Funktion einer Bausperre näher zu erläutern:

- Eine Bausperre ist absolut KEINE Enteignung entgegen anders lautenden Aussagen, sondern die einzige Möglichkeit einer Gemeinde, jene Bauvorhaben zu verhindern, die nicht den Wünschen und Interessen oder dem Schutz der BürgerInnen dienen.
- Eine Flächenwidmungsänderung jedoch (von Industriebauland in Betriebsbauland), wie für die Grundstücke gefordert, welche für die Klärschlammverbrennung vorgesehen waren, würde eine solche Industrieanlage keinesfalls verhindern! Ein entsprechendes Genehmigungsverfahren wird nicht nach Baurecht sondern nach dem Abfallwirtschaftsgesetz eingeleitet, und darauf hat die Flächenwidmung keinen Einfluss.

Zur Verdeutlichung: In unserer Gemeinde waren während der beiden letzten Jahre zwei getrennte Bausperren gleichzeitig aktiv. Eine lag auf Bauland-Wohngebiet, und davon absolut unabhängig gab es eine Bausperre für die Bauland-Betriebs- und –Industriegebiete. Trotzdem wurden in dieser Zeit alle eingereichten Bauvorhaben bewilligt, wenn sie den aktuellen als auch den zukünftigen Entwicklungsplänen entsprochen haben. Es wurde in dieser Zeit auch kein einziger Grundstückseigentümer enteignet. Hätten wir nun zum Einreichzeitpunkt der Klärschlammverwertungsanlage bereits eine Bausperre gehabt, wäre die Diskussion nie so entbrannt, wie wir alle es erlebt haben. Nur dem freiwilligen Rückzug der Betreiber ist es zu verdanken, dass wir heute keinen derartigen Betrieb in unserer Gemeinde haben und auch nicht bewilligen mussten. Ja, MUSSTEN, denn für eine Ablehnung hätte es (außer einer Bausperre) keine rechtliche Grundlage gegeben und die Betreiber hätten sofort die Genehmigung einklagen können!

Was die von gf.GR Heim angesprochene Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes betrifft – welchen ich nicht aufgelegt habe – wurde diese auf ausdrücklichen Wunsch der SPÖ 2010 dem Ausschuss für Bau und Infrastruktur (Vorsitz SPÖ) zugewiesen. Der Ausschuss hatte daher die Aufgabe, gemeinsam mit dem Raumplaner ein entsprechendes Gesamtkonzept auszuarbeiten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung zu empfehlen. Was anfänglich aus der Intention heraus nur eine Umwidmung von BI (Industriegebiet) in BB (Betriebsgebiet) im Bereich der Wohnbevölkerung werden sollte, entwickelte sich jedoch rasch zu einer sehr komplexen und zeitintensiven gänzlichen Neuaufstellung des Raumordnungsprogrammes, verbunden mit

gewaltigen Kosten von über € 100.000,--. Als Bürgermeister hätte ich eine gebietsweise Überprüfung und schrittweise Adaptierung bevorzugt, da dies leichter zu bewerkstelligen ist und ein besserer Überblick besteht. Der beauftragte Ausschuss hat jedoch ohnehin bis heute dem Gemeinderat keine Empfehlung abgegeben – vermutlich auch deshalb, weil eine Neuaufstellung des Raumordnungsprogrammes auch mit weniger populären Maßnahmen verbunden wäre. So käme es dadurch nicht nur zu Änderungen in den Baulandwidmungsarten sondern auch zu RÜCKWIDMUNGEN von Bauland in Grünland! Dagegen verwehre ich mich! Einer solchen Auflage des Raumordnungsprogrammes werde ich freiwillig daher nicht nachkommen, auch wenn mich unser Vizebürgermeister Ebner immer wieder dazu auffordert! Nun kennen Sie die Fakten, haben Einblick in die Rechtslage erhalten und können sich somit Ihr eigenes Bild machen. Mir liegt die Entwicklung unserer Marktgemeinde am Herzen und deshalb ist es mir wichtig, Sie objektiv zu informieren und verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert zu handeln, denn ich sehe es als meine Verpflichtung an, geradlinig und zielorientiert für unsere Gemeinde zu arbeiten. Das habe ich Ihnen genauso versprochen - das will ich auch einhalten!

Änderung der KG-Grenze

Im Zuge der Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogramms (Flächenwidmungen) haben viele GemeindebürgerInnen eine Verständigung über die Möglichkeit der Einsichtnahme im Gemeindeamt erhalten. Einer der umfangreichsten Punkte ist die Verschiebung der KG-Grenze zur Stadt Wiener Neustadt, ausgelöst durch ein Bauansuchen der Fa. Alpla. Im Zuge der Verhandlungen mit Wiener Neustadt wurde der Marktgemeinde gleich der gesamte Streifen entlang der Gutensteinerstraße von der Grenzstraße bis fast zum Kreisverkehr mit der Badenerstraße zum Kauf angeboten. Diese Chance wollte sich unsere Gemeinde nicht entgehen lassen und so befinden sich nun auch der Wall und ein großes Grundstück östlich davon im Gemeindegut. Sollten Sie weitere Fragen zur Verschiebung der KG-Grenze zu Wiener Neustadt oder auch zur Abänderung des Raumordnungsprogramms haben, können Sie sich im Gemeindeamt Wöllersdorf informieren.

Die Katasterfläche laut DKM-Stand (Digitale Katastralmappe) betrug mit November 2012 ca. 1.452,8 ha (Hier sind die hinzugekommenen Grundstücke von Matzendorf bereits inkludiert).

Von Wr. Neustadt kommen nun in Summe ca. 3,51 ha zum Gemeindegebiet. Die Gesamtfläche unserer Marktgemeinde beträgt daher ca. 1.456,31 ha, davon entfallen ca. 1.163,68 ha auf die Katastralgemeinde Wöllersdorf und ca. 292,63 ha auf Steinabrüchl.

Sanierung Schulgebäude Wöllersdorf - Umbau des Schülerhortes sowie Adaptierung der Volksschulräumlichkeiten

Die Raum- und Platzverhältnisse in den bestehenden Horträumlichkeiten in der Volksschule Wöllersdorf sind alles andere als optimal und zeitgemäß. Zum einen liegen die Hortklassenräume auf der einen und die Hortküche mit dem Speiseraum auf der anderen Seite des Schulerdgeschosses und zum anderen sind die Räume klein, dunkel und nicht sehr liebevoll eingerichtet. Im Zuge der Umbauarbeiten sollen das Platzangebot erweitert, die Küche und der Aufenthaltsraum ausgebaut und der Hort zeitgemäß, gemütlich und offen eingerichtet werden. Alle Räume werden mit Glasfenstern optisch verbunden, sodass für die Schülerinnen und Schüler ein Ort des Wohlfühlens und der Begegnung entsteht und optimale Bedingungen für eine zeitgemäße Nachmittagsbetreuung geschaffen werden. Mit diesen Maßnahmen soll ein im Hort Steinabrückl bereits umgesetzter Standard erreicht werden, sodass im Schülerhort Wöllersdorf die Betreuung von bis zu 50 Kindern möglich sein wird.

Bisher hatten wir in den Schülerhorten Wöllersdorf und Steinabrückl gesamt bis zu 60 Kinder. Für Herbst sind bereits jetzt 90 Schüler angemeldet – diese Adaptierung ist daher dringend notwendig. Die Umbauarbeiten werden in den Sommermonaten durchgeführt, sodass der Hortbetrieb nicht gestört wird und ich freue mich bereits

jetzt, wenn alle Arbeiten abgeschlossen sind, den Kindern die neu gestalteten Räumlichkeiten präsentieren zu können.

Im Zuge der Horterweiterung wird es auch in der Volksschule kleinere Sanierungsarbeiten geben. Alle Räume werden neu ausgemalt, die Sanitäranlagen

dem Stand der Technik angepasst und die Garderoben zweckgemäß ins Erdgeschoß verlagert. Ein besonderes Highlight wird für die Kinder sicherlich die den Klassenräumen vorgelagerte, offene Bibliothek, wo sich jedes Kind nach Lust und Laune mit



Lesestoff versorgen kann. Die Sanierungsmaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von rund € 180.000,-- wurden im Gemeinderat einstimmig beschlossen und werden durch den Sollüberschuss bedeckt. Das Land NÖ unterstützt das Bauvorhaben mit einer Förderung in der Höhe von 25% der tatsächlichen Gesamtkosten.

Endlich neuer Bankomat bei der Bürgerservicestelle

Meine hartnäckige Intervention und die zahlreichen Beschwerden bei der BAWAG P.S.K. haben nun endlich ihre Wirkung gezeigt und so darf ich Ihnen nun mit großer Freude mitteilen, dass am Mittwoch, 12.2.2014 ein fabrikneues Bankomatgerät am Standort Bürgerservicestelle in Steinabrückl eingebaut wurde. Schon kurze Zeit nach der Inbetriebnahme des Geldausgabegerätes im August 2011 (es handelte sich um ein übertragenes Modell) in Steinabrückl kam es in regelmäßigen Abständen zu Störungen und Ausfällen. Trotz zahlreicher Serviceeinsätze des Betreibers konnte das Problem nicht dauerhaft behoben werden. Durch mein beharrliches Vorgehen konnte im Zuge einer neu aufgesetzten Kooperation mit First Data ein fabriksneues Gerät in Steinabrückl installiert werden. Ich hoffe, dass dadurch die technische Fehleranfälligkeit minimiert werden kann und der hohe Standard der BAWAG-P.S.K. im Bankomatgeschäft auch an diesem Standort wieder sichergestellt ist.



Bankomat nun auch in der Feuerwerksanstalt!

Nachdem ein Geldausgabeautomat im Ortskern von Wöllersdorf vorhanden ist und auf Initiative der Marktgemeinde auch in Steinabrückl installiert werden konnte, erscheint es sinnvoll, auch für die Bevölkerung der Feuerwerksanstalt die zeitgemäße Beschaffung von Bargeld zu ermöglichen und diese notwendige infrastrukturelle Maßnahme zu unterstützen. Nun hat sich die Firma First Data Austria GmbH auf meine Anfrage hin bereit erklärt, einen entsprechenden Geldausgabeautomaten in gut frequentierter Lage zu errichten. Peter Fally, Inhaber der gleichnamigen Trafik-Imbissstube, stellt den notwendigen Platz zur Verfügung und ermöglicht die Aufstellung des Automaten.

Im konkreten Fall wird er als Standortbetreiber der Vertragspartner der First Data Austria GmbH werden. Der Gemeinderat hat meinem Antrag stattgegeben und die Übernahme der notwendigen Kosten und Gebühren, welche zur Errichtung und zum laufenden ordnungsgemäßen Betrieb notwendig sind, beschlossen. Es freut mich daher besonders, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass das entsprechende Geldausgabegerät in den nächsten Wochen installiert wird, weil mir die Verbesserung der Infrastruktur in allen Ortsteilen am Herzen liegt.

Betreubares Wohnen in Wöllersdorf



Das Bauprojekt „Betreubares Wohnen“ in Wöllersdorf nimmt nun konkrete Formen an. Als Bauträger konnten wir die Südraum Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft mbH.

aus Bad Erlach gewinnen (wie Reihenhausanlage Fasangasse in Wöllersdorf). Die Planung übernimmt das Architekturbüro Wöhner aus Brunn am Gebirge. Vorgesehen sind 26 Wohnungen mit einer Wohnnutzfläche von ca. 48 – 64 m². (siehe Grundrissbeispiel). Die EG-Wohnungen werden über eine Terrasse mit Kleingarten verfügen, im 1. Stock sind Balkone vorgesehen und die Wohnungen im 2. Stock werden mit einer Terrasse ausgestattet. Selbstverständlich wird in der Anlage ein Aufzug installiert und jedem Ap-



partement wird ein Kellerabteil und ein PKW-Stellplatz zugeordnet sein. Möglichkeiten für verschiedenste Aktivitäten bieten ein gemeinsamer Aufenthaltsraum, ein Turnsaal sowie eine Bibliothek. Für eventuell notwendige ärztliche Betreuung wird auch ein Behandlungszimmer zur Verfügung stehen. Für die Betreuung im Bedarfsfall konnte das NÖ Rote Kreuz gewonnen werden, welches Grundleistungen wie einen wöchentlichen Besuch sowie Unterstützung und Beratung im Alltagsleben mit einer monatlichen Pauschale von € 56,- anbietet. Zusätzliche Leistungen sind natürlich möglich und können in einem individuellen Betreuungsvertrag mit dem Roten Kreuz abgeschlossen werden.

Der Baubeginn ist für Ende April 2014 geplant und mit einer voraussichtlichen Fertigstellung kann im Frühjahr 2015 gerechnet werden.

Gefördert wird das zukunftsorientierte Wohnbauprojekt vom Land Niederösterreich.

Nähere Informationen und detaillierte Unterlagen werden gerade ausgearbeitet und in einer gesonderten Aussendung übermittelt. Bei Interesse können Sie sich jederzeit gerne an mich persönlich oder an Frau Lucia Mitterhöfer am Gemeindeamt Wöllersdorf wenden.

Grundriss einer Wohnung



Gemeindeförderung „Sicheres Wohnen“

Aufgrund der Zunahme an Einbruchsdelikten im Rahmen des EU-weiten freien Personenverkehrs wird vom Land NÖ „Sicheres Wohnen“ gefördert. Dies umfasst unter anderem den Einbau von Alarmanlagen und Videoüberwachung im Zusammenhang mit Alarmanlagen sowie Sicherheitstüren.

Die Landesförderung ist ein einmaliger Zuschuss in der Höhe von 30 % der Investitionskosten, begrenzt auf € 1.000,- bzw. 1.500,- (bei Videoüberwachungsanlagen).

Für das Förderungsansuchen sind folgende Unterlagen beizubringen:

- Originalrechnungen und –belege
- Bestätigung der Gemeinde über die baurechtliche Widmung des Gebäudes
- Bestätigung des ausführenden Unternehmens über die fachgerechte Ausführung.

Nach Erfüllung der Förderungsvoraussetzungen erhält die antragstellende Person eine vorläufige Mitteilung unter Angabe des zu bewilligenden Betrages. Nach Bewilligung durch die NÖ Landesregierung wird die Zusicherung bestätigt. Analog dazu hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 13.3.2014 meinem Antrag entsprochen und die Richtlinien zur Erweiterung der Gemeindeförderungen für „Sicheres Wohnen“ zur weiteren Besorgung durch den Gemeindevorstand beschlossen.

Mit der Zusicherung der NÖ Landesregierung kann nun der Förderungswerber einen Antrag bei der Marktgemeinde einbringen und hier um zusätzliche Fördermittel in der Höhe von 30 % des vom Land NÖ gewährten Förderbetrages, max. jedoch € 400,- (wie auch bei den anderen Gemeindeförderungen) ansuchen.

Diese Förderung wird rückwirkend ab 1.1.2013 gewährt, sie endet vorerst mit dem Ende der Landesförderung mit 31.12.2015 und kann vom Gemeinderat danach verlängert werden. Auf die Gewährung der Förderung besteht kein Rechtsanspruch.

Nähere Informationen sowie das Antragsformular erhalten Sie am Gemeindeamt Wöllersdorf, in der Bürgerservicestelle Steinabrückl und auf unserer Website:

www.woellersdorf-steinabrueckl.at

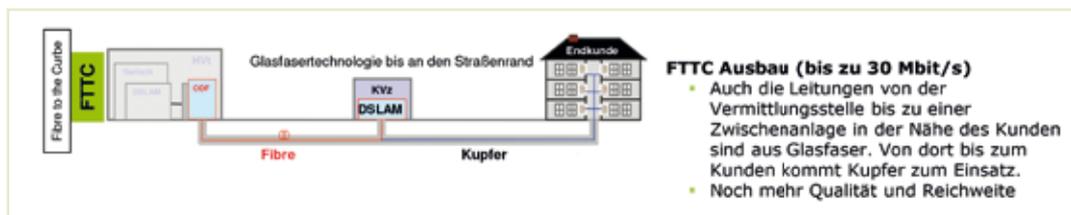
Stimmen Sie jetzt für Glasfaser-Power! Dann baut A1 in unserer Gemeinde das Glasfaser-Netz!

Das Internet wird immer mehr zur Grundlage für wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Daher habe ich mich als Bürgermeister dafür eingesetzt, dass A1 in Betracht zieht, in unserer Marktgemeinde die Versorgung mit Breitband Internet wesentlich zu verbessern und flächendeckend sicherzustellen. Ab 750 Stimmen baut A1 das Glasfaser-Netz aus. Glasfasern werden unter an-

derem als Lichtwellenleiter in Glasfasernetzen zur optischen Datenübertragung verwendet. Dies hat gegenüber elektrischer Übertragung den Vorteil einer erheblich höheren maximalen Bandbreite. Es kann mehr Information pro Zeiteinheit übertragen werden. Außerdem ist das übertragene Signal unempfindlich gegenüber elektrischen und magnetischen Störfeldern und bietet

eine ziemlich hohe Abhörsicherheit.

Jetzt liegt es an Ihnen, liebe GemeindegängerInnen – sorgen Sie mit Ihrer Stimme dafür, dass unsere Gemeinde den Anschluss ins 21. Jahrhundert nicht verpasst und mit einem flächendeckenden Ausbau des Glasfaser-Netzes für das Internet-Zeitalter bestens gerüstet ist!



FTTC Ausbau
(bis zu 30 Mbit/s)

Das WICHTIGSTE auf einen Blick

- 750 Stimmen aus Wöllersdorf-Steinabrückl sind notwendig
- 15 x mehr Speed gegenüber den derzeitigen ADSL-Anbindungen
- Keine Umbauarbeiten bei Ihnen - Sie haben keinen Techniker im Haus.
- Sie stellen sich die Frage: „Warum soll ich mitstimmen, wenn ich kein Internet habe und auch keinen Anschluss benötige?“ Mit Ihrer Stimme bekräftigen Sie lediglich Ihr Interesse – es entstehen Ihnen dadurch keine Kosten!
- Die Zukunft des Fernsehens liegt in der Übertragung mittels Datenleitungen (zB A1-TV). Nach einem entsprechenden Ausbau des Glasfasernetzes in unserer Gemeinde hätten Sie bei Bedarf auch die Möglichkeit, diese neue Art des Fernsehens zu nutzen.

Stimmen Sie jetzt für Glasfaser-Power! Dann baut A1 in der Gemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl das Glasfaser-Netz!

- Sagen auch Sie „Ich will ...“
- ✓ glasfaserschnelles Internet mit bis zu 30 Mbit/s
 - ✓ ungebremstes, unlimitiertes Surfen
 - ✓ Fernsehen in HD-Qualität



Die Karte klebt auf der Umschlagseite dieses Nachrichtenblattes. Sollte sie fehlen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt Wöllersdorf oder die Bürgerservicestelle Steinabrückl.

Ihre Abstimmungskarte können Sie einwerfen:

- Gemeindeamt Wöllersdorf-Steinabrückl
- Bürgerservicestelle Steinabrückl
- Feuerwerksanstalt / Imbissstation Fally

oder einfach abstimmen auf www.A1.net/glasfasernetz

RÜCKBLICKE



Weihnachtsgeschichten in den Volksschulen

Wie bereits im vergangenen Jahr nutzten auch heuer zahlreiche Eltern wieder die Gelegenheit, den Schülerinnen und Schülern unserer beiden Volksschulen mit Geschichten

die Vorweihnachtszeit zu verkürzen. So wie ich ließen es sich auch Dechant MMag. Waclaw Radziejewski und Schwester Andrea Maria nicht nehmen, den Kindern eine ihrer Lieblingsge-

schichten vorzulesen, um durch ihr Vorbild die Freude und das Interesse am Lesen unserer Kinder zu verstärken. Für unsere Schulkinder waren dies sicherlich besondere Momente im Advent.

„Der Nazareth Express“ - Ein Weihnachtsmusical zur Gemeindeweihnachtsfeier

Der Esel Joschi berichtete von der Reise nach Betlehem, der Herbergssuche und von der Ankunft im Stall. Die Eule Allwissia erzählte zum Schluss von der Bedeutung der Geburt Jesu - Ein Weihnachtssingspiel - aus der Sicht der Tiere.

An der Gemeindeweihnachtsfeier am 15. Dezember 2013 im Kulturheim Steinabrückl haben alle 84 Kinder der Volksschule Steinabrückl mit großem Eifer mitgewirkt und ihren Auftritt mit Bravour gemeistert. Die zwei Trompetenschüler Jaqueline Haller (4. Klasse) und Sebastian Pachler (1. Klasse) gaben ihr Können als Vorspiel zum Besten und den Abschluss bildete ein gemeinsames „Kling, Glöckchen, klingelingeling“. Auf Initiative unseres Pfarrers gestalteten die Kinder der 3. Klasse - gemeinsam mit dem Künstler Reinhard Sandhofer (Atelier im Tal) - das Bühnenbild für die Weihnachtsfeier.

Die Schulkinder arbeiteten mit viel Freude und Engagement daran und waren erstaunt, was es bei solch einer Gestaltung alles

zu überlegen gibt und wie groß ein Bühnenbild sein muss, damit es seine Wirkung entfalten kann.

Für die festliche Tischdekoration sorgten schon traditionell die Kinder der ASO Steinabrückl und ein Dankeschön ergeht auch an die fleißigen Helfer aus dem Gemeinderat, die die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen übernahmen.



Auch das Christkind kam und überraschte die Kinder mit einem Geschenk. Alles in Allem war es wieder ein gelungenes Fest und das Kulturheim war beinahe zu klein, um die vielen begeisterten Besucher aufzunehmen.

Als Bürgermeister möchte ich mich auch in diesem Rahmen nochmals sehr herzlich für das große Engagement aller Mitwirkenden bedanken und den Schülerinnen und Schülern der Volksschule Steinabrückl zu ihrer tollen Aufführung gratulieren!

Kinderfasching am Gemeindeamt

Leider war das Wetter am Faschingdienstag heuer nicht so freundlich und so besuchten uns nur die Kinder der Volksschule Wöllersdorf am Gemeindeamt und brachten uns mit ein paar fröhlichen Liedern in die richtige Stimmung. Selbstverständlich gingen auch die anderen Kinder in unseren Kindergärten, in der Krabbelstube, in der Volksschule Steinabrückl und in der ASO Steinabrückl nicht leer aus und wurden mit Krapfen und Getränken beliefert.

In den unterschiedlichsten Kostümen haben nicht nur die Schul- und Kindergartenkinder sondern sogar unsere Jüngsten in der Krabbelstube den lustigen Vormittag verbracht.



ASO



KiGa Kirchengasse



Volksschule Steinabrückl



Krabbelstube



KiGa Hauptstraße



KiGa Satzäcker



KiGa Tirolerbachstraße



KiGa Wassergasse



Volksschule Wöllersdorf

Spatenstichfeier zur Erweiterung des Feuerwehrhauses in Steinabrückl



Foto Spatenstich vlnr: Arch. Ing. Andreas Höfer, Gerhard Trenker, Mag. Elmar Seiler (Bezirkshauptmannstellvertreter), Bgm. Ing. Gustav Glöckler, Abg. z. NR Bgm. Johann Rädler, OBI Walter Pfisterer jun. (Kommandant FF Steinabrück), Vbgm. Hannes Ebner, Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Franz Wöhner

Am Donnerstag, 6. März 2014 wurde der Spatenstich zum Zu- und Umbau des Feuerwehrhauses in Steinabrückl gesetzt. Als Ehrengäste konnten begrüßt werden: Abg. z.NR Bgm. Johann Rädler in Vertretung des Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll, Bezirkshauptmannstellvertreter Mag. Elmar Seiler, Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Franz Wöhner, Unterabschnittsfeuerwehrkommandant HBI Markus Schüttner sowie zahlreiche Vertreter aus dem Gemeinderat. In meiner Eröffnungsrede erläuterte ich, wie es zu dem Entschluss kam, diesen An- und Umbau des Steinabrückler Feuerwehrhauses durchzuführen:

Ein entsprechender Grundsatzbeschluss wurde bereits vor einigen Jahren gefasst, da die Kapazitäten des bestehenden Hauses schlichtweg erschöpft waren und ein Zubau bzw. eine Erweiterung dringend notwendig schien. Ein Projekt dieser Größenordnung will jedoch wohl überlegt sein, um eine möglichst nachhaltige und gleichzeitig leistbare Variante zu entwickeln. Zu diesem Zweck wurde der Bau- und Infrastrukturausschuss mit der Ausarbeitung eines entsprechenden Konzeptes beauftragt.

Folgende Punkte waren für die Empfehlung des Ausschusses maßgeblich:

- durch die gewählte Variante des Zu- und Umbaus entfällt der Ankauf eines neuen Grundstückes und die vorhandene Infrastruktur wird optimal genutzt
- im Zuge der Umbauarbeiten kann das bestehende Gebäude thermisch saniert werden

- es ist die beste und innovativste Lösung hinsichtlich Gestaltungs-, Feuerwehr- und Gemeindezielen sowie Funktionalität im Hinblick auf die Mindestausrüstungsverordnung.

Einen kompetenten und zuverlässigen Partner für die Umsetzung des Projektes fanden wir im Baustudio Höfer mit Arch. Ing. Andreas Höfer aus Kirchberg. So war der Plan nun rasch ausgearbeitet und es ging daran, die Finanzierung für dieses Vorhaben sicher zu stellen. Im Rahmen eines Finanzierungsgespräches im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung in St. Pölten konnte ich gemeinsam mit meiner Kassenverwalterin die Unterlagen dem Landeshauptmann übergeben – verbunden mit der Bitte um Unterstützung und entsprechende Förderzusagen. Die Grundvoraussetzung für eine Landesförderung eines derartigen Projektes ist jedoch ein positives feuerwehrtechnisches Bedarfsgutachten durch das Landesfeuerwehrkommando.



Im Dezember 2012 erhielten wir das ersehnte Gutachten und übermittelten es umgehend an die Landesregierung. Durch die rasche Beurteilung der Unterlagen erhielten wir bereits am 24. Jänner 2013 die definitive Zusage von Fördermitteln für das Feuerwehrprojekt in der Höhe von 440.000,-- Euro vom Land Niederösterreich. Die klaren Verhältnisse in unserem Land und die guten Kontakte zur Landesregierung haben es mir möglich gemacht, die Realisierung dieses Großprojektes voranzutreiben. In diesem Zusammenhang möchte ich die Gelegenheit nicht ungenutzt lassen, um mich nochmals bei den zuständigen Mitarbeitern der Landesregierung für die prompte Überprüfung und Bearbeitung der Einreichunterlagen und die rasche positive Entscheidung durch unseren Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll zu bedanken.

Mit großer Freude darf ich auch mitteilen, dass beim Baumeistergewerk als Bestbieter das ortsansässige Unternehmen Trenker Massivbau den Zuschlag erhielt. Für die Eigenleistung und die vielen ehrenamtlichen Stunden, welche unsere Florianis im Laufe der Neu- und Umbauten leisten werden, möchte ich mich auch bereits jetzt herzlich bedanken.

Anschaulich schilderte OBI Walter Pfisterer jun. die Ausgangslage, welche zum Ersuchen an die Marktgemeinde führte, sich der nun in die Wege geleiteten Erweiterung der bestehenden Räumlichkeiten anzunehmen. Zum einen mussten die zahlreichen historisch wertvollen Nostalgiestücke, wie der Feuerwehroldtimer Austro Fiat Bj. 1926, bereits vor Jahren ausgelagert werden. Zum Anderen entsprechen die Umkleide-

und Sanitärräume nicht mehr den heutigen Standards und für die seit 2006 aktiven Feuerwehr-Frauen gibt es bis dato keine eigenen Sanitäranlagen. Weder ein Aufenthaltsraum noch ein den Aus- und Weiterbildungsanforderungen gerechter Schulungsraum sind derzeit vorhanden.

Besonders bedankt sich der Kommandant deshalb sowohl bei der Marktgemeinde und Bgm. Glöckler als auch beim Land NÖ für die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel und versichert nochmals, dass seine Feuerwehrmitglieder mit Eigenleistung und Einrichtung ihren Anteil leisten werden. So wird das geplante Bauvorhaben den Anforderungen einer Rettungsorganisation des 21. Jahrhunderts mit Sicherheit gerecht werden.

„Die Feuerwehr Steinabrückl mit ihren 55 Mitgliedern leistete im vergangenen Jahr bei 42 Einsätzen über 1000 Einsatzstunden. Heute erfolgt der Spatenstich für einen zeitgemäßen, zukunftsorientierten und absolut notwendigen Zubau zum Feuerwehrhaus. Dank der Unterstützung vom Land NÖ, der Gemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl und der Eigenleistungen der Mitglieder, welche sich dadurch mit ‚ihrem‘ Haus identifizieren können, wird damit ein wertvoller Beitrag für die Sicherheit

der Bevölkerung im Ort und in der Gemeinde geleistet“, so der Bezirksfeuerwehrkommandant in seinen Ausführungen.

In Vertretung des Landeshauptmannes würdigte Abg. z. NR Rädler besonders das große Engagement, den Einsatz und die vielen ehrenamtlichen Stunden der Florianis und meinte, das Land Niederösterreich könne sich glücklich schätzen, auf ein so großes Netz an Freiwilligen und sozial engagierten Landsmännern und -Frauen zurückgreifen zu können. Die finanzielle Unterstützung und die Förderung durch das Land NÖ sind deshalb unbedingt sinnvoll und erforderlich, um die ehrenamtlichen Rettungsorganisationen in unserem Land zu erhalten und somit die entsprechende Versorgung unserer BürgerInnen sicher stellen zu können.

Für den feierlichen, musikalischen Rahmen sorgte das Bläserensemble Charisma und im Anschluss an den offiziellen Spatenstich luden die Steinabrückler Florianis noch zu einem kleinen Imbiss.

So die Bauarbeiten planmäßig voranschreiten, können wir mit der Fertigstellung des Um- und Zubaus im Frühjahr 2015 rechnen.

Auszeichnung für die Volksschule Wöllersdorf



Die Initiative „Schule.Leben.Zukunft.“ des Landes NÖ unterstrich den Stellenwert der örtlichen Volksschulen für die Gemeinden und die Regionen in Niederösterreich.

Neben ihrer Hauptfunktion als Bildungseinrichtung sind die Schulen wichtige Partner für ein aktives Mitgestalten der Zukunft unseres Landes. Durch die Teilnahme an Festen und Feiern der Gemeinde ist die VS Wöllersdorf ein Bestandteil des Gemeindelebens und unterstreicht somit das Miteinander

Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die Unterstützung bei verschiedenen Feierlichkeiten sowie die guten Kontakte zwischen den Schulen bedanken. Dieses positive Klima schafft die besten Voraussetzungen für eine optimale Lernumgebung und einen guten Start ins Schulleben unserer Kinder.

von Schule und Gemeinde. Für dieses Engagement wurde die VS Wöllersdorf mit einer Urkunde und einer Tafel ausgezeichnet.

Als Bürgermeister beglückwünsche ich natürlich Schulleiterin VOL Katja Knabel mit Ihrem Team und den SchülerInnen zur Auszeichnung, und möchte mich in diesem Rahmen auch herzlich für die stets gute

Neuer Spielplatz in der Mühle

Der bestehende Spielplatz im Bereich der alten Mühle an der Piesting in Wöllersdorf wurde in den letzten Jahren vernachlässigt und auch von den Kindern kaum mehr genutzt, da die Geräte nicht mehr in bestem Zustand waren und auch das Areal zahlreichen Jugendlichen als Treffpunkt diente. Es freut mich daher, dass der Gemeindevorstand meinen Antrag angenommen hat und nun die alten Geräte zur Gänze abgebaut und der gesamte Platz durch unseren Gemeindegärtner ansprechend und einladend gestaltet wird.

Vom Gemeindevorstand wurde die Installation einer Nestschaukel, einer Rutsche mit Baumhaus, einer Wippe sowie Tisch-Bank Garnituren für die Eltern im Gesamtwert von rund € 11.000,- beschlossen. Ich freue mich, dass wir somit das Areal wieder reaktivieren können und wünsche allen Kindern und Familien bereits jetzt viel Spaß beim Benützen der neuen Freizeitanlage nach deren Fertigstellung.

VERANSTALTUNGEN

April 2014	Fr	04. 04. 2014	Dorfkreuzweg der Pfarren Wöllersdorf und Steinabrückl, Pfarre Stbr., 18:30 Uhr
	Sa	05. 04. 2014	Frühlingsfest, SPÖ Wöllersdorf, FS Wö., 20:00 Uhr
	Mi	09. 04. 2014	Vortrag „Quer durch den Gemüsegarten, UGI, FS Wö., 19:00 Uhr
	Do	10. 04. 2014	Meditation im Kloster - „Geistlicher Weg in die Fastenzeit“
	Sa	12. 04. 2014	Frühjahrsputz der Gemeinde
	So	13. 04. 2014	Palmweihe mit Hl. Messe, Pfarrkirche Wö., 10:00 Uhr
			Ostermarkt, Kräuterkreis, Schulgasse Wö., 09:00 – 17:00 Uhr
	Do	17. 04. 2014	Spaß, Spiel und Ostereiersuchen, BHW, im Marchgraben (neben Tennisplatz), 15:00 – 17:00 Uhr
			Gründonnerstag – Liturgie mit Wöllersdorfer SingArt, Pfarrkirche Wö., 19:00 Uhr
	So	20. 04. 2014	Auferstehungsfeier mit Wöllersdorfer SingArt, anschl. Osterfrühstück, Pfarrkirche Wö., 05:00 Uhr
		Osterhochamt mit Kirchenchor Stbr., Pfarrkirche Stbr., 10:00 Uhr	
So	27. 04. 2014	Georgsfest – Patrozinium mit Agape, Pfarrkirche Wö., 08:30 Uhr	
Mi	30. 04. 2014	Abendrot mit Fackelzug, SPÖ Wöllersdorf, FS Wö., 19:00 Uhr	
Mai 2014	Do	01. 05. 2014	Maifeiern SPÖ, FS Wö: 09:00 Uhr, KH FWA: 10:00 Uhr, KH Stbr., 15:00 Uhr
	Fr	09. 05. 2014	Kasperltheater & Bastelnachmittag, BHW, Schlössl, 16:30 Uhr
	So	18. 05. 2014	Erstkommunion Steinabrückl, Pfarrkirche Stbr., 10:00 Uhr
	Sa	24. 05. 2014	Pfarrheuriger Steinabrückl, Pfarre Stbr., 11:00 Uhr
	So	25. 05. 2014	EU-Wahl, FS Wö., KH Stbr., KH FWA, 07:00 -14:00 Uhr
			Erstkommunion Wöllersdorf, Pfarrkirche Wö., 10:00 Uhr
		Andacht „Vergessener Herrgott“, Pensionistenverband Stbr., 15:00 Uhr	
Juni 2014	So	01. 06. 2014	Maibaumumschnitt, Schulgasse Wö., 10:00 Uhr
			KulturCafé, BHW, Schlössl Wö., 15:30 Uhr
	Sa	07. 06. 2014	Firmung Wöllersdorf, Pfarrkirche Wö., 10:00 Uhr
	So	08. 06. 2014	Hochamt mit Kirchenchor, Pfarrkirche Stbr., 10:00 Uhr
	Fr	13. 06. 2014	Tanzfest 2014, BHW, Turnhalle Wöllersdorf, 19:00 Uhr
	Sa	14. 06. 2014	Pfarrheuriger, Pfarre Wöllersdorf, 11:00 Uhr
			Firmung Steinabrückl, Pfarrkirche Stbr., 10:00 Uhr
	Sa	21. 06. 2014	Sonnwendfeier, VV Steinabrückl-Heideansiedlung, Haltergraben Steinabrückl
	Sa	28. 06. 2014	Marchgrabenfest, VV Wöllersdorf, Marchgrabenstraße, ab 16:00 Uhr
So	29. 06. 2014	Marchgrabenfest mit Feldmesse, VV Wöllersdorf, Marchgrabenstraße, ab 08:30 Uhr	

Änderungen vorbehalten

FS Wö. = Festsaal Wöllersdorf

KH Stbr. = Kulturheim Steinabrückl

KH FWA = Kulturheim Feuerwerksanstalt

Entsorgung von Problemstoffen (Sondermüll):

Samstag, 21. Juni 2014

Samstag, 06. September 2014

Samstag, 13. Dezember 2014

Abgabestellen:

Wöllersdorf, Parkplatz/Volksschule
07:30 bis 09:30 Uhr

Steinabrückl, Hauptstraße (ehemaliger Bahnhof)
10:00 bis 11:30 Uhr

FWA und Villenkolonie,
Kulturheim FWA (Heimgasse)
12:00 bis 13:00 Uhr

Abfuhrtermine 2014 Marktgemeinde Wöllersdorf/Steinabrückl

wnsks abfallwirtschaft
wiener neustädter stadtwerte und kommunal service gmbh



Die Termine gehen im gleichen Rhythmus wie bisher weiter.

Bei den rot markierten Terminen handelt es sich um Verschiebungen auf Grund eines Feiertages.

(Änderungen und Druckfehler vorbehalten)

Rayon 1 Wöllersdorf 1 Ort		RESTMÜLL Rayon Wöllersdorf 2 FWA, VK, FB, MG		Rayon Steinabrückl 1	
		DI	31.12.2013		
MI	15.01.2014	MI	29.01.2014	DO	09.01.2014
MI	12.02.2014	MI	26.02.2014	DO	06.02.2014
MI	12.03.2014	MI	26.03.2014	DO	06.03.2014
MI	09.04.2014	DO	24.04.2014	DO	03.04.2014
MI	07.05.2014	MI	21.05.2014	MI	30.04.2014
MI	04.06.2014	DI	17.06.2014	MI	28.05.2014
MI	02.07.2014	MI	16.07.2014	DO	26.06.2014
MI	30.07.2014	DI	12.08.2014	DO	24.07.2014
MI	27.08.2014	DI	09.09.2014	DO	21.08.2014
MI	24.09.2014	MI	08.10.2014	DO	18.09.2014
MI	22.10.2014	MI	05.11.2014	DO	16.10.2014
MI	19.11.2014	MI	03.12.2014	DO	13.11.2014
MI	17.12.2014	DI	30.12.2014	DO	11.12.2014

BIOMÜLL Rayon Wöllersdorf + Steinabrückl Bio 1			
DI	07.01.2014	MO	21.07.2014
MO	03.02.2014	MO	04.08.2014
MO	03.03.2014	MO	18.08.2014
MO	31.03.2014	MO	01.09.2014
MO	14.04.2014	MO	08.09.2014
MO	28.04.2014	MO	15.09.2014
MO	12.05.2014	MO	22.09.2014
MO	26.05.2014	MO	29.09.2014
MO	02.06.2014	MO	06.10.2014
DI	10.06.2014	MO	13.10.2014
MO	16.06.2014	MO	27.10.2014
MO	23.06.2014	MO	10.11.2014
MO	07.07.2014	DI	09.12.2014

Rayon 1 Wöllersdorf Ort		PAPIER Rayon 2 FWA, VK, MG, FB		Rayon 3 Steinabrückl	
MO	03.02.2014	MO	10.02.2014	MI	08.01.2014
MO	17.03.2014	MO	24.03.2014	MO	17.02.2014
MO	28.04.2014	MO	05.05.2014	MO	31.03.2014
MI	11.06.2014	MO	16.06.2014	MO	12.05.2014
MO	21.07.2014	MO	28.07.2014	MO	23.06.2014
MO	01.09.2014	MO	08.09.2014	MO	04.08.2014
MO	13.10.2014	MO	20.10.2014	MO	15.09.2014
MO	24.11.2014	MO	01.12.2014	MO	27.10.2014
				MI	10.12.2014

KUNSTSTOFF			
Rayon Wöllersdorf 1 Ort, FB, MG		Rayon Wö/Steinabr. 2 FA, VK, Steinabr.	
MO	03.02.2014	MI	22.01.2014
MO	17.03.2014	MI	05.03.2014
MO	28.04.2014	MI	16.04.2014
DI	10.06.2014	DI	27.05.2014
MO	21.07.2014	MI	09.07.2014
MO	01.09.2014	MI	20.08.2014
MO	13.10.2014	MI	01.10.2014
MO	24.11.2014	MI	12.11.2014
		DI	23.12.2014

Änderungen und Druckfehler vorbehalten

Für Anfragen und Änderungen bezüglich der Müllabfuhr wenden Sie sich bitte an die Bürgerservicestelle Steinabrückl:
02622 / 430 51 oder
steinabrueckl@woellersdorf-steinabrueckl.gv.at
bzw. direkt an die WNSKS Abfallwirtschaft

Wiener Neustädter Stadtwerte und
Kommunal Service GmbH
Abfallwirtschaft
Raketengasse - Heideansiedlung, 2751 Steinabrückl
Tel. 02622/373-660, E-Mail: abfall@wnsks.at

Terminplan

Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl

Ärzte Wochenend/Feiertags-Dienstplan 5. April bis 29. Juni 2014

Wochenend- und Feiertagsdienstplan für den Sanitätssprengel Miesenbach - Waldegg - Markt Piesting - Wöllersdorf-Steinabrückl - Bad Fischau-Brunn - Muthmannsdorf - St. Egyden - Weikersdorf - Winzendorf

05.04. bis 06.04.	Dr. Ludwig Popp	Winzendorf, Römerweg 300, Tel.: 02638/22 22 7
12.04. bis 13.04.	Dr. Sophie Bushnak	Urschendorf, Schloßplatz 2, Tel.: 02638/771 17
19.04. bis 20.04.	Dr. Ludwig Popp	Winzendorf, Römerweg 300, Tel.: 02638/22 22 7
21.04.	Dr. Markus Enzelsberger	Markt Piesting, Marktplatz 16, Tel.: 02633/425 10
26.04. bis 27.04.	Dr. Katrin Reitstätter	Wöllersdorf, Hammerschmiede 1, Tel.: 02633/434 34
01.05.	Dr. Martin Urban	Bad Fischau-Brunn, Hauptstraße 28, Tel.: 02639/24 55
03.05. bis 04.05.	Dr. Gerhard Zöchinger	Muthmannsdorf, Schulgartenstr. 58, Tel.: 02638/88 9 20
10.05. bis 11.05.	Dr. Heinz Peter Deiser	Waldegg, Hauptstraße 144, Tel.: 02633/425 70
17.05. bis 18.05.	Dr. Sophie Bushnak	Urschendorf, Schloßplatz 2, Tel.: 02638/771 17
24.05. bis 25.05.	Dr. Markus Enzelsberger	Markt Piesting, Marktplatz 16, Tel.: 02633/425 10
29.05.	Dr. Markus Enzelsberger	Markt Piesting, Marktplatz 16, Tel.: 02633/425 10
31.05. bis 01.06.	Dr. Katrin Reitstätter	Wöllersdorf, Hammerschmiede 1, Tel.: 02633/434 34
07.06. bis 08.06.	Dr. Martin Urban	Bad Fischau-Brunn, Hauptstraße 28, Tel.: 02639/24 55
09.06.	Dr. Sophie Bushnak	Urschendorf, Schloßplatz 2, Tel.: 02638/771 17
14.06. bis 15.06.	Dr. Martin Urban	Bad Fischau-Brunn, Hauptstraße 28, Tel.: 02639/24 55
19.06.	Dr. Heinz Peter Deiser	Waldegg, Hauptstraße 144, Tel.: 02633/425 70
21.06. bis 22.06.	Dr. Ludwig Popp	Winzendorf, Römerweg 300, Tel.: 02638/22 22 7
28.06. bis 29.06.	Dr. Gerhard Zöchinger	Muthmannsdorf, Schulgartenstr. 58, Tel.: 02638/88 9 20

Vorbehaltlich Druckfehler und Terminänderungen

Der Wochenenddienst beginnt am Samstag um 7:00 Uhr und endet am Montag um 7:00 Uhr, oder am Abend ab 19:00 Uhr vor dem Feiertag. Wochentags ab 19:00 Uhr erreichen Sie den diensthabenden Arzt unter der Tel. Nr. 141

**Ärzte-
Notdienst
Tel. 141**

Energiegeladen für Wöllersdorf-Steinabrückl

Energie-Landesrat Stephan Pernkopf würdigt das Engagement der NÖ Energiebeauftragten

Über 520 Gemeinden sind bereits den Verpflichtungen des NÖ Energie-Effizienz-Gesetzes 2012 nachgekommen und haben einen, oder mehrere Energiebeauftragte bestellt. Einer davon ist EB Harald Nehiba. Im Rahmen des Jahresempfangs der Energiebeauftragten am 10. Dezember 2013 in St. Pölten wurde auf ein arbeitsreiches Jahr zurückgeblickt und das Programm für 2014 vorgestellt. In Niederösterreich ist die Umsetzung des österreichweit ersten Energie-Effizienz-Gesetzes (EEG) bereits voll im Gange. 224 NiederösterreicherInnen ließen sich bislang in 11 Ausbildungskursen zum Energiebeauftragten ausbilden. Rund 400 Gemeinden nutzen außerdem das vom Land Niederösterreich zur Verfügung gestellte Energiebuchhaltungssystem EMC und haben darin über 3.000 Gebäude mit rund 12.000 Zählerpunkten angelegt.

Für Energie-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf gilt es in einem weiteren Schritt Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung zu setzen: „Auf Basis der Energiebuchhaltung können Gemeinden Energiesparpotentiale erkennen. Ich denke hier beispielsweise an die Heizungsanlagen von kommunalen Gebäuden oder an Straßenbeleuchtung“.

Energiebeauftragter Harald Nehiba sieht große Chance im Energieeffizienzbereich

Das Erkennen von Energiesparpotentialen hilft der Gemeinde, Energie einzusparen und Kosten zu reduzieren. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Funktion des Energiebeauftragten. In Wöllersdorf-Steinabrückl fungiert EB Harald Nehiba als solcher: „Neben der regelmäßigen Erhebung von Wärme- und Stromverbrauchsdaten steht in einem weiteren Schritt die Interpretation der Daten im Vordergrund. Das Potential, Energie einzusparen, ist groß, egal ob es Gemeindegärten oder private Haushalte betrifft“, so EB Harald Nehiba.



Harald Nehiba

Kontakt und Information:

Gemeinde-Telefon der Energie- und Umweltagentur NÖ,
02742 / 22 14 44 www.umweltgemeinde.at
Servicetelefon der Energie- und Umweltagentur:
02742 / 219 19; www.enu.at



Foto vlnr: Dr. Herbert Greisberger (Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur NÖ), Hubert Fagner (Bereichsleiter „Gemeinden und Regionen“, Energie- und Umweltagentur NÖ), Christian Mokricky und DI Gerald Stradner (Gemeindegärtner, Energie- und Umweltagentur NÖ), EB Mag. Patrick Wagenhofer, MSc (Vösendorf), EGR KR Heinz Bauer (Matzendorf-Hölles), EB Harald Nehiba (Wöllersdorf-Steinabrückl), EB Ing. Heinrich Schwarz (Schwarzenbach), EB Bmstr. Christian Grabenwöger (Sollenau), Bgm. EB Michael Zehetner (Waldegg), Landesrat Dr. Stephan Pernkopf

Startfest für Seelsorgeraum „Vorderes Piestingtal“



Anfang November 2013 wurden die drei Pfarren Wöllersdorf, Steinabrückl und Matzendorf zu einem gemeinsamen „Seelsorgeraum“ zusammengeschlossen. Am Sonntag, 16. März, wurde im Rahmen eines „Startfestes“ die Errichtung dieses Seelsorgeraumes „Vorderes Piestingtal“ gefeiert.

Bischofsvikar Stadler und der Leiter des Seelsorgeraumes Dechant GR MMag. Waclaw RADZIEJEWSKI feierten mit den Gläubigen aus Steinabrückl, Wöllersdorf und Matzendorf den festlichen Gottesdienst, der auch von Radio Maria übertragen wurde.

Sr. Andrea Maria Maier von den Steyler Missionsschwestern, die seit 2001 als Pastoralassistentin tätig ist, beschrieb den Messbesuchern und den Radiozuhörern am Beginn der Feier die einzelnen Pfarrkirchen. Zu den Fürbitten brachten Kinder als Symbol für jede Pfarre eine Kordel in der jeweiligen Farbe der Pfarre: Rot steht für Wöllersdorf, Blau für Steinabrückl, Grün für Matzendorf. Diese wurden von Pfarrgemeinderäten zu einem

Zopf geflochten, um damit die engere Verbundenheit aller drei Pfarren auszudrücken.

Alle drei Pfarren sind sehr bemüht, erste Schritte aufeinander zuzugehen und in einigen Bereichen zusammenzuarbeiten. Es gab bereits ein Treffen aller Pfarrgemeinderäte, aller FirmkandidatInnen und eine Zusammenkunft aller Erstkommunionkinder. Auch das Pfarrblatt wird seit November 2013 gemeinsam herausgegeben - so erhalten alle die gleiche Information und können alle Termine jeder Pfarre dem Blatt entnehmen.

Als Bürgermeister begrüße ich diese Entwicklung und dieses „Zusammenwachsen“ der Pfarren, da dies sicherlich auch nicht nur innerhalb der Kirchengemeinschaft sondern im gesamten Gemeindegebiet und über die Grenzen hinaus zu mehr Toleranz und Verbundenheit führen wird. Dechant MMag. Radziejewski und den Pfarrgemeinderäten der jeweiligen Pfarren wünsche ich viel Erfolg bei der Ausgestaltung des Seelsorgeraumes.

WIRTSCHAFT UND GASTRONOMIE

Kanzleineueröffnung in der Anna Steurer Gasse

Nach knapp 1½ Jahren Planung und Bauzeit eröffneten Erwin und Karin Kaindl am 16.01.2014 ihre neue Kanzlei in Anwesenheit ihrer Klienten, Freunde und Bekannten. Für die exzellente Bewirtung der Gäste sorgte der Piestingterhof (Gertrude Paradeisz und Manfred Dam).

Herr Kaindl wurde im November des Vorjahres zum Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder angelobt. Die Kanzlei wird nun vollkommen autark geführt, verfügt über einen überdachten Parkplatz direkt vor dem Haus, einen ebenerdigen Eingang, helle und freundliche Büroräume und eine komplett modernisierte und auf den aktuellsten Stand gebrachte EDV Hard- und Software. Erwin Kaindl betreut steuerlich gesehen alle Branchen.

Bürgermeister Glöckler gratulierte zur Angelobung und wünschte Familie Kaindl auch im Namen der Marktgemeinde in den erweiterten Büroräumlichkeiten viel Glück, Erfolg und viele neue Kunden- und Geschäftsbeziehungen.



Kontaktdaten:

Erwin Kaindl, Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder
Anna Steurer Gasse 55
2752 Wöllersdorf
Tel: 02633-45993, Fax: 02633-41319
E Mail: office.kaindl@aon.at



Foto vlnr: Bgm. Ing. Gustav Glöckler, Erwin Kaindl, Christiane Huber Mba, Karin Kaindl

Ministerin Mikl-Leitner gibt Ein- und Ausblicke

Am 22. und am 28. Februar veranstaltete Fenster-, Türen- und Fassadenprofi Walter Schwarzbart seine Tage der offenen Tür – heuer unter dem Motto „Vorsprungtage – bau dich schlau!“

An diesen beiden Tagen gab es Fachvorträge rund um den Bau. Am Freitag, 28. Februar, besuchte Innenministerin Johanna Mikl-Leitner den Vorzeige- und Traditionsbetrieb Wohnservice in Wöllersdorf und gab Einblicke in die aktuelle europäische Sicherheitspolitik und Ausblicke in die notwendigen österreichischen Reformen im Interesse der Sicherheit der Bürger. Mikl-Leitner verwies auf die Vorreiterrolle des Landes NÖ im Rahmen der Wohnbauförderung sowie die Aktion „Sicher Wohnen“ in Niederösterreich.

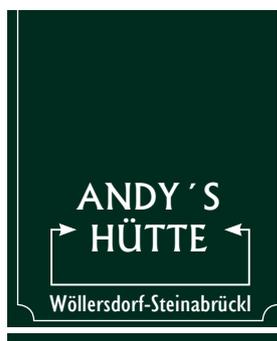
(Auf meine Initiative wurde auch die Gemeindeförderung um den Bereich „Sicheres Wohnen“ erweitert – siehe Seite 6)

Auch ich gratulierte Walter Schwarzbart und seinem Team zu dieser großartigen Veranstaltung und freue mich besonders, ein so engagiertes und kompetentes Unternehmen bereits seit 25 Jahren in unserer Gemeinde beheimatet zu wissen. Herr Schwarzbart führt mit seinem Team nicht nur einen florierenden Fachbetrieb mit sicheren Arbeitsplätzen sondern ist auch immer gerne bereit, unsere ortsansässigen Vereine und Institutionen zu unterstützen. Auch für die Gemeinde selbst ist das Wohnservice Schwarzbart schon seit Jahren ein sehr kompetenter und verlässlicher Partner. In wirtschaftlich nach wie vor turbulenten Zeiten ist dies keine Selbstverständlichkeit.



Foto oben vlnr: PI-Kommandant Kontrlnsp. Hubert Dissauer, Walter Schwarzbart, BM Johanna Mikl-Leitner, LAbg. Mag. Klaus Schneeberger, Bgm. Ing. Gustav Glöckler

Andy's Hütte startet mit neuem Koch wieder durch



Wir freuen uns, dass es Andreas Kaindl gelungen ist, für seine „Andy's Hütte“ einen neuen Koch zu gewinnen. Wie gewohnt wird nun seit Anfang Februar auch wieder Montag – Freitag ein Mittagsmenü angeboten. Schön, dass der Gastronomiebetrieb weitergeführt wird. Überzeugen Sie sich selbst von der gut bürgerlichen Hausmannskost. Wir wünschen Herrn Kaindl und seinem Team viel Erfolg!

Jetzt auch im Internet vertreten:

www.andys-huette.at, info@andys-huette.at

Melden Sie sich für den Newsletter an und Sie erhalten immer zeitgerecht die Wochenmenüs.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 10:00 – 22:00 Uhr

warme Speisen: 11:00 – 14:00 Uhr und 17:00 – 20:00 Uhr

Privatfeiern nach Vereinbarung auch am Wochenende.

2752 Wöllersdorf, Steinabrücklerstr. 40, Tel: 02633/ 45 009

Trafik-Imbiss Fally wird GLS PaketShop-Partner



Ab sofort steht Ihnen „Trafik-Imbiss Fally“ auch als GLS PaketShop-Partner zur Verfügung. Sie haben nun die Möglichkeit, Pakete innerhalb Österreichs aber auch nach Europa via GLS direkt zu versenden. Haben Sie den GLS Paketdienst verpasst, dann wird Ihr Paket in der Trafik hinterlegt und Sie können es auch am Samstag noch abholen.

Haben Sie den GLS Paketdienst verpasst, dann wird Ihr Paket in der Trafik hinterlegt und Sie können es auch am Samstag noch abholen.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 06:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 08:00 – 12:00 Uhr, Tel: 02622 / 42 164

Bei Anlieferung bis 13:00 Uhr (Mo – Fr) werden die Pakete noch am gleichen Tag versandt.

Näher Informationen über Tarife und Konditionen finden Sie unter: www.gls-paketshop.at

Als Bürgermeister ist es mir eine Freude, dass ich die Zusammenarbeit zweier Unternehmen aus unserer Gemeinde vermitteln konnte und somit das Serviceangebot im Ortsteil Feuerwerksanstalt erweitert wird.

SERVICE & INFORMATION

Thema „Grünschnitt“ – Kostenschonende Lösung

Der Frühling und die warmen Temperaturen locken uns alle ins Freie und die Gärten werden auf Vordermann gebracht. Diese Tatsache bringt wieder das Thema „Grünschnittentsorgung – Grünschnitt-Deponie“ in den Vordergrund. Immer wieder gibt es Anfragen aus der Bevölkerung und Anregungen aus dem Gemeinderat, doch eine eigene Grünschnittdeponie zu installieren bzw. die Entsorgung über die Abfallbehandlungsanlage Wiener Neustadt für unsere Gemeindeglieder kostenlos anzubieten. Diese Forderung ist zwar einfach ausgesprochen aber durchaus nicht so leicht umzusetzen. Einerseits wäre eine eigene Grünschnittdeponie in Anbetracht der räumlichen Nähe zur Wiener Neustädter Abfallbehandlungsanlage nicht sinnvoll, andererseits muss die Abfallbeseitigung laut NÖ Gemeindeordnung §68 nach kaufmännischen Grundsätzen durchgeführt werden. Dies setzt unter Beachtung der Gebote der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit natürlich zumindest Kostendeckung voraus. Eine flächendeckende, kostenlose Entsorgung würde rasch zu einem Defizit im Gebührenhaushalt führen, verbunden mit dem Risiko, Abgabenertragsanteile zu verlieren. Somit hätte eine kostenlose Entsorgung des Grünschnittes unweigerlich eine Erhöhung der Müllabfuhrgebühren zur Folge. Das sooft vorgebrachte Argument, dass die Entsorgung in einigen Nachbargemeinden für ihre Bürger kostenfrei erfolgt, geht deutlich ins Leere. Die dort ansässige Bevölkerung muss empfindlich höhere Müllgebühren entrichten, um die entstandenen Mehrkosten für die Grünschnittverwertung abzudecken. Mir geht es vor allem darum, die Müllgebühren für unsere GemeindegliederInnen so gering wie möglich zu halten und nicht nach dem klassischen Umverteilungsprinzip die gesamte Bevölkerung zu belasten. Mein Anliegen ist es, eine für unsere Gemeinde langfristig sinnvolle Lösung zu finden, welche sich im besten Fall kostenneutral bzw. möglichst kostenschonend für die Gesamtbevölkerung darstellt. Jedenfalls sollen eventuell doch anfallende Mehrkosten nach dem Verursacherprinzip bedeckt werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Böschungen an den Piestingufeln NICHT als Grünschnittdeponie verwendet werden dürfen. Auch das direkte Einwerfen in die Piesting ist verboten. Rechtlich gesehen handelt es sich hier bei um eine Gewässerverschmutzung, welche mit hohen Verwaltungsstrafen geahndet wird. Richten Sie sich einen Komposter ein oder bestellen Sie eine Biotonne, aber halten Sie unser aller Naherholungsraum – die Piesting - mit ihren idyllischen Ufergehwegen sauber.

Ein Sackerl für's Gackerl

Wie bereits in der Dezemberausgabe unseres Nachrichtenblattes berichtet, wurde die Anschaffung von 15 „Hundetoiletten“ - das sind Beutelspender mit entsprechenden Müllbehältern – beschlossen. Aufgrund der guten Witterungsverhältnisse konnten die „Sackerl für's Gackerl“-Stationen bereits an gern genutzten Spazierwegen aufgestellt werden. Dies sollte dazu führen, dass nicht mehr sämtliche Gehwege, Grünanlagen und sogar Gehsteige als Hundeklo missbraucht werden, und die Hundehalter die Möglichkeit bekommen, die Exkremente entsprechend entsorgen zu können.



Hundekot in Feldern und Wiesen zu belassen ist auch kein „Kavaliersdelikt“ sondern kann lebensgefährlich für Nutzvieh und Pferde sein! Wenn Nutzvieh oder auch Pferde durch Hundekot verunreinigtes Futter fressen, können gefährliche Parasiten übertragen werden, die die Organe der Tiere angreifen. In der Folge können diese dann qualvoll verenden.

Wir appellieren deshalb an alle Hundebesitzer: Nutzen Sie die Möglichkeit der Hundetoilette, als verantwortungsbewusster Hundebesitzer, das „Gackerl“ Ihres vierbeinigen Lieblings sauber und unkompliziert zu entsorgen – aus Rücksicht auf die gesamte Bevölkerung!

ACHTUNG! Wieder ein Fall von ausgelegten Hundegiftködern im Piestingtal! Im Bereich Wöllersdorf wurde entlang der Piesting durch einen Golden Retriever ein Giftköder aufgenommen. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Hund einen Maulkorb trägt, damit der Giftköder nicht gefressen werden kann.

Beobachtungen und Hinweise bitte an Gl. Christian Fasching / PI Wöllersdorf / 059133/3386 richten.

Müllgebühren im Vergleich:

	120 l Restmüll-Tonne (12/13 Abfuhr/Jahr)	120 l Biomüll-Tonne (26 Abfuhr/Jahr)	Gesamt	in %
Gemeinde Matzendorf-Hölles*	€ 143,74	€ 77,48	€ 221,22	+ 46 %
Marktgemeinde Theresienfeld*	€ 107,83	€ 81,23	€ 189,06	+ 25 %
Marktgemeinde Waldegg*	€ 93,89	€ 125,27	€ 219,16	+ 44 %
Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrüchl	€ 97,80	€ 53,48	€ 151,28	

*Gemeinden mit kostenloser Grünschnittentsorgung

Brückensanierungsarbeiten an der Autobahnabfahrt Wöllersdorf

Die Brücke der Südautobahn über die B21 muss generalsaniert werden. Diese Arbeiten sollen in drei Phasen erfolgen:

- Phase 1: Arbeiten am nördlichen Widerlager der Brücke
- Phase 2: Arbeiten im Mittelteil
- Phase 3: Arbeiten am südlichen Widerlager

Hierfür ist der Zeitraum

vom 5. Mai bis zum 27. Juli 2014

vorgesehen, wobei die Arbeiten der Phase 2 nicht während der Monate Juni und Juli 2014 erfolgen sollen.



Während der gesamten Sanierungsmaßnahme ist je ein Fahrstreifen pro Richtung mit einer Breite von mindestens 3,25 m vorgesehen, so dass der Verkehr zwar langsamer aber trotzdem problemlos durch die Baustelle geleitet werden kann. Selbst während der Phase 2 - der Sanierung des Brückenmittelteils - werden zwei Fahrstreifen links und rechts der Gerüstinsel freigehalten, damit sowohl die Fahrt ins, als auch aus dem Piestingtal jederzeit möglich ist, ohne durch unser Ortsgebiet fahren zu müssen.

Wir ersuchen um Ihr Verständnis, da sich bedingt durch die schmalen Fahrstreifen zu Spitzenzeiten durchaus Kolonnen bilden können. Leider wird damit auch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen auf der L 4070 durch unser Gemeindegebiet verbunden sein. Mit Ende Juli 2014 soll die B 21 wieder uneingeschränkt befahrbar sein.

KURZ & BÜNDIG

Aufruf der Nachbarschaftshilfe

Vor Kurzem konnte Herr Reiff eine größere Anzahl an Krankenbetten aus einer Pflegeheimauflösung erhalten und ist nun auf der Suche nach einer dauerhaften Unterstellmöglichkeit bzw. einem Lagerraum, wo diese Betten bis zum Verleih ordnungsgemäß aufbewahrt werden können. Wenn Sie einen entsprechenden Raum zur Verfügung stellen können, wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Gernot Reiff / Nachbarschaftshilfe der Pfarren: 0676 / 514 73 89

Zeckenschutz-Impfaktion 2014

Die öffentliche Zeckenschutzimpfaktion 2014 wird bei der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt, Ungargasse 33, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 20

am 09. und 23. April 2014 von 09:00 bis 11:30 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr

für Erwachsene und Kinder ab dem 3. Lebensjahr durchgeführt. Vorhandene Impfausweise sind zur Impfung mitzubringen. Die Kosten betragen:

€ 26,50 für Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr inkl. Impfstoff.

€ 31,50 für Personen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr inkl. Impfstoff.

Zu diesem Betrag leisten die zuständigen Krankenversicherungen einen Kostenzuschuss.

Frühjahrsputz der Gemeinde

Am 12. April 2013 findet der diesjährige Frühjahrsputz der Gemeinde statt. Wir bedanken uns schon im Vorfeld bei unseren ortsansässigen Vereinen und Institutionen für die tatkräftige Unterstützung. Alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Nähere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt in Wöllersdorf.

Sanierung Kulturheim Feuerwerksanstalt Beginn Juli 2014

Einerseits wird das Kulturheim für die EU-Wahl am 25. Mai benötigt und andererseits wird damit dem Wunsch von GR Herbert Waxhofer, das Sommerfest der SPÖ abzuwarten, Rechnung getragen.

Straßenbau – Sanierung Winterschäden im Gemeindegebiet

Die aufgrund der Winterschäden notwendigen Straßen- ausbesserungsarbeiten wurden an den Billigstbieter (Firma Lang & Menhofer) mit Kosten in der Höhe von € 36.118,32 vergeben und werden bis Mitte April fertig sein.

Waldbrandverordnung

Die Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt ordnet gemäß § 41 des Forstgesetzes 1975 i.d.g.F. zum Zwecke der Vorbeugung gegen Waldbrände an:

In allen Waldgebieten des Verwaltungsbezirkes Wiener Neustadt und in dessen Gefährdungsbereich (Waldrandnähe) sind brandgefährliche Handlungen, wie das Rauchen, das Hantieren mit offenem Feuer, die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen, jegliches Feuerentzünden und das Unterhalten von Feuer verboten.

Ebenso ist es verboten, brennende oder glimmende Gegenstände (wie z.B. Zündhölzer und Zigaretten) sowie Glasflaschen und Glasscherben (Brennglaswirkung) im Waldbereich wegzuworfen.

Ausgenommen vom Verbot des Feuerentzündens sind Forstschutzmaßnahmen zur Borkenkäferbekämpfung durch den Waldeigentümer. Diese Maßnahmen sind rechtzeitig vor Beginn der Bezirksforstinspektion Wiener Neustadt (Tel. 02622-9025 DW 41615) zu melden.

Dieses Verbot tritt nach Kundmachung mit sofortiger Wirkung in Kraft und ist bis 31. Oktober 2014 gültig.

Übertretungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretungen gemäß §174 Abs. 1 lit. a Z. 17 des Forstgesetzes 1975 i.d.g.F. mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,- oder mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

Asphaltierung Einfahrt Römerweg Feuerwerksanstalt

Der Zustand der Einfahrt in den Römerweg (gegenüber Fa. Maba) – vor allem im Bereich des Gehsteiges – wies schon einige Frostschäden und Unebenheiten auf. Aus diesem Grund wurde unter entsprechender Kostenbeteiligung der Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn dieser Abschnitt neu asphaltiert.



Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“

Die NÖ Pflanzenschutzverordnung (LGBl.Nr.: 6130/1-9) regelt die Maßnahmen zur Feststellung und Verhinderung der Ausbreitung und Bekämpfung des Feuerbrandes.

§ 23 Meldepflicht: Eigentümer, Fruchtniesser, Pächter und sonstige Verfügungsberechtigte von Grundstücken haben bereits den Verdacht des Auftretens des Schadorganismus unverzüglich dem Bürgermeister anzuzeigen. Dieser hat den Verdacht zu prüfen. Sollte sich der Verdacht erhärten, hat er den nächstgelegenen Feuerbrand-Sachverständigen sowie die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer unverzüglich davon zu informieren und entsprechende Maßnahmen werden festgelegt.

Nähere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt.

Sozialfonds der Nachbarschaftshilfe

Seit seiner Gründung im Herbst 2011 unter meiner Schirmherrschaft konnte mit Geldmitteln aus dem Sozialfonds schon zahlreichen bedürftigen GemeindebürgerInnen in besonderen Notlagen rasch und unbürokratisch geholfen werden. Jeder Einzelfall wird sorgfältig von Gernot Reiff (Obmann der Nachbarschaftshilfe) und seinem Team überprüft, damit das Geld auch sinnvoll und gezielt eingesetzt werden kann. Neben der finanziellen Unterstützung leisten die Mitarbeiter des sozialen Vereines wertvolle „Erste Hilfe“ bei Behördenwegen, Anträgen, Kontakten zu hilfsbereiten Personen und Organisationen und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Seit Bestehen konnten bereits € 7.066,04 an Spenden eingenommen werden und mit € 4.443,06 konnte die finanzielle Lage von Einzelpersonen oder Familien verbessert werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich als Bürgermeister und Schirmherr des Sozialfonds persönlich und auch im Namen der Nachbarschaftshilfe der Pfarren Wöllersdorf und Steinabrückl bei den zahlreichen großzügigen Spendern bedanken. Jeder Euro kann helfen und niemand ist davor gefeit, selbst einmal in eine Notlage zu geraten.

Für Spenden in den Sozialfonds wurde ein Sparbuch eingerichtet:

Raiffeisenbank Piestingtal BLZ: 32642, Kto. Nr.: 30 328 876

Erlagscheine liegen am Gemeindeamt in Wöllersdorf, bei der RAIBA Wöllersdorf und in der Bürgerservicestelle Steinabrückl auf und sind bei Herrn Reiff direkt erhältlich.

Gastfamilien gesucht für den Sommer 2014

Tschernobyl ist nicht vorbei!

3 Wochen in Österreich bedeuten Erholung für Körper und Seele der Kinder

Termine:

Sa., 28.6. – Fr., 18.7.

Do., 17.7. - Fr., 8.8.

Do., 7.8. – Do., 28.8.

Mehr als 75% aller Emissionen gingen nach der Katastrophe von Tschernobyl (Ukraine) auf das Gebiet der Republik Belarus (Weißrussland) nieder. Die Bewohner der Republik Belarus sind nach wie vor einer erhöhten Strahlung ausgesetzt. Ein Erholungsaufenthalt in unbelasteter Umgebung bei gesunder Ernährung ist besonders für alle Kinder sehr wertvoll. Seit 1994 werden durch das Projekt „Erholung für Kinder aus Belarus“ pro Sommer



Informationen:

02742 9005 15466 (NÖ Landesjugendreferat)

0676 96 04 275 oder

www.belarus-kinder.net oder info@belarus-kinder.net

150-250 Kinder zur Erholung nach Österreich eingeladen. Sie sind zwischen 10 und 14

Jahre alt und werden für drei Wochen in Familien untergebracht und betreut.

Die kleinen Gäste sind erholungsbedürftig, aber nicht akut krank. Sie werden kranken- und unfallversichert sein. Besonders geeignet sind Familien, die selbst Kinder im genannten Alter haben. Aber auch „Großeltern“-Gastfamilien können sich gerne an der Aktion beteiligen. Die Kinder sollen wie eigene Kinder in der Familie mitleben können.

Pro Kind soll von den Gastfamilien ein Kostenbeitrag in der Höhe von € 130.-- geleistet werden. Für Sponsoren (Paten für einzelne Kinder), die sich an den Kosten beteiligen, sind wir sehr dankbar.

Bitte unterstützen Sie diese Aktion!

Bitte melden Sie sich! Leitung und Organisation des Projektes „Erholung für Kinder aus Belarus“

Kind alleine unterwegs - welche Gefahren gibt es?

Eltern sollten ihre Kinder möglichst früh aufklären, in welche Gefahren sie kommen können und wie sie sich am besten davor schützen können. Dies gilt nicht nur für Mädchen, sondern auch für Buben.

Den Kindern sollte beigebracht werden, wie man Notrufnummern benützt. Es ist sehr hilfreich, wenn sie die Handynummer der Eltern auswendig können. Man sollte mit ihnen in einer ruhigen Minute zu Hause besprechen, wie man sich in bestimmten Situationen am besten verhält. Beispiel: Was tun, wenn das Kind in einer großen Menschenmenge verloren geht?

Natürlich sollte man Kinder und Jugendliche auch nicht mit zu vielen Regeln und Warnungen verängstigen und verunsichern. Aus diesem Grund gehen viele Eltern Gesprächen über Gefahren aus dem Weg. Für die Kinder ist es aber wichtig, in solchen Ausnahmesituationen zu wissen, wie man sich verhalten muss, bzw. wie sie erst gar nicht in Gefahrensituationen geraten. Es ist ja zu ihrem Schutz!

Folgende Punkte sind für Kinder wichtige Verhaltensregeln:

- Nie ganz alleine am Spielplatz o.ä. sein
- Den Schulweg wenn möglich in Gruppen gehen
- Keine Geschenke von Fremden annehmen
- Nie zu Fremden ins Auto steigen
- Nicht Autostoppen (Kinder zB von Partys besser abholen oder ein Taxi sponsern)
- Zur Pünktlichkeit erziehen, dann merken Eltern rascher bei Verspätung, dass etwas nicht stimmt
- Besser umsonst als zu spät die Polizei rufen, wenn Kinder nicht nach Hause kommen. Polizeiliche Suchaktionen kosten nichts.
- Eltern sollten wissen wo und mit wem Kinder/ Jugendliche ihre Freizeit verbringen
- Keine persönlichen Daten (Name/Adresse) im Internet weitergeben
- Sich von Fremden in keine Gespräche verwickeln lassen
- Niemand Fremdem z.B. etwas suchen helfen

Apotheken-App und Apothekenruf 1455

24-Stunden Informationsservice in ganz Österreich

Gerade bei Notfällen ist die rasche Arzneimittelversorgung wichtig. Mit dem Apotheken-Ruf 1455 und der Apo-App können Sie sich innerhalb kürzester Zeit über Ihre einzunehmenden Medikamente informieren oder die nächste dienstbereite Apotheke ausfindig machen – rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr!

Unter der Telefonnummer 1455 erhält jeder Anrufer zum Ortstarif rasch und unbürokratisch Auskunft

über die nächstgelegene dienstbereite Apotheke - auf Wunsch sogar mit Wegbeschreibung. Sie haben Fragen zu Ihren Medikamenten? Kein Problem. Der Apothekenruf bietet auch Zugang zu Arzneimittelinformationen. Alle Anrufer erhalten über den Apothekenruf kompetente



Antworten auf pharmazeutische Fragen direkt von der Apothekerin, dem Apotheker. Der Apothekenruf ist rund um die Uhr, 24 Stunden, 365 Tage im Jahr erreichbar.

Die Apo-App wartet zudem mit neuen praktischen Funktionen auf: Neben der beliebten Apothekensuche bietet sie einen Überblick über die einzunehmenden Arzneimittel und die wichtigsten Gesundheitswerte. Im Bereich „Medikamenten-Info“ können User

alle wichtigen Informationen zu Arzneimitteln, Nahrungsergänzungsmitteln oder Erste Hilfe-Produkten abrufen. Insgesamt sind an die 70.000 Artikel in die App eingespielt! Eine Apothekensuche überall und jederzeit funktioniert ebenfalls ganz

einfach. Die App verrät, welche Apotheke geöffnet hat und vor allem welche in der Nacht, an Feiertagen oder an den Wochenenden Bereitschaftsdienst versieht. Via Maps werden die User zielgenau zur Apotheke geleitet. Wer will, kann sich mit der Apotheke sofort telefonisch verbinden lassen oder via App den Apothekenruf 1455 wählen.

Ergänzt wird die Apo-App mit aktuellen News sowie mit kompakten Informationen zu wichtigen Gesundheitsthemen. Die Apo-App ist eine kostenlose Serviceleistung der österreichischen Apotheker und kann mit diesen QR-Codes auf das Smartphone geladen werden.

Download
für Android:



Download
für Apple:



Die Wiener Neustädter Abfallwirtschaft informiert: richtige Entsorgung von Kunststoffverpackungen

Im Rahmen der Systemmüllabfuhr im Verbandsgebiet von Wiener Neustadt werden insgesamt 1.737 Tonnen Kunststoffverpackungen gesammelt und im Sortierwerk, in der Abfallbehandlungsanlage am Standort Heideansiedlung, in Kunststoffarten händisch getrennt und der stofflichen Verwertung übergeben. Die Verpackungen werden zerkleinert, gewaschen, getrocknet, geschmolzen und zu Granulat verarbeitet. Dieses Feinmaterial wird von Kunststoffverarbeitungsbetrieben als Rohstoff für die Herstellung neuer Produkte wie z.B. Getränkeflaschen, Joghurt- und Margarinebecher, Shampooflaschen, Kunststoffkanister, usw. verwendet. Diese Verpackungen landen nach Gebrauch wieder im Gelben Sack, somit schließt sich der Kreislauf.

Um die Qualität nicht zu beeinträchtigen und die Verwertung der Verpackungen optimal und ressourcenschonend durchführen zu können, dürfen ausschließlich Verpackungen aus Kunststoff im Gelben Sack gesammelt werden.

In den Gelben Sack gehören nur Verpackungen aus Kunststoff wie z.B. Fleisch- und Wurstfolien, Blisterverpackungen, Einkaufssackerl, Gemüse-, Obst- und Fleischtassen (geschäumte Verpackungen), Getränkekunststoffflaschen, Kunststoffkanister, Kunststofftuben, Margarinebecher, Shampooflaschen, Styropor-

verpackungen, Jute- und Kartoffelsäcke, Zellophan, Tiefkühlverpackungen (Kunststoffbeschichtete Kartons), Getränkeverbundkartons (Tetrapacks) usw.

NICHT in den Gelben Sack gehören z.B. Babyartikel (Schnuller), Badeartikel (Schlauchboote, Luftmatratzen, Schwimmhilfen), Kreditkarten, Dichtungen, Duschvorhänge, Fahrzeuginnenausstattung, Handschuhe, Kinderspielzeug, Infusionsschläuche und Infusionsbeutel mit Restinhalten, Kabelummüllungen, Kunstledertaschen, Planen, PVC-Produkte wie Bodenleisten, Bodenbeläge, Fensterprofile, Gartenschläuche, Rohre, usw. Für weitere Informationen steht Ihnen der Abfallberater der WNSKS GmbH, Abfallwirtschaft telefonisch unter 02622 373 666 oder per Mail unter abfall@wnsks.at zur Verfügung.



VEREINSSUBVENTIONEN 2014

Unsere ortsansässigen Vereine und Institutionen werden im Jahr 2014 entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 13.03.2014 mit einem Gesamtbetrag in der Höhe von € 24.700,- unterstützt.

Initiative Schönes Wöllersdorf
 Pensionistenverband Wöllersdorf
 Pensionistenverband Steinabrückl-
 Heideansiedlung-Feuerwerksanstalt
 Seniorenbund Wöllersdorf-Steinabrückl
 Caritas Steinabrückl
 Caritas Wöllersdorf
 ASKÖ Wöllersdorf
 ATV Steinabrückl
 KOBV Wöllersdorf-Steinabrückl
 Verschönerungsverein Wöllersdorf
 Verschönerungsverein Steinabrückl
 FF Wöllersdorf mit Jugendfeuerwehr
 FF Steinabrückl mit Jugendfeuerwehr
 Elternverein VS Wöllersdorf
 Elternverein VS Steinabrückl
 Elternverein ASO
 ATSV Wöllersdorf-Steinabrückl
 Tischtennisclub Wöllersdorf
 NÖ Imkerverband OG Wöllersdorf
 Kinderfreunde Steinabrückl-Heideansiedlung
 Nachbarschaftshilfe der Pfarren
 UTTV Steinabrückl
 Hadla Teuf'l'n
 „The Volleyfans“ 1. Wöllersdorfer Volleyball
 Spielgemeinschaft
 Teufelspakt Steinabrückl
 Verein Kräuterkreis
 Kunterbunte Kinderwelt
 Verein Aktiv Natürlich Gesund
 JVP Wöllersdorf-Steinabrückl
 Kirchenchor Steinabrückl
 Chor Wöllersdorfer „SingArt“
 1. Feuerwehroldtimer Verein Steinabrückl

Gem2go - „Wöllersdorf-Steinabrückl“ - Eine App für Bürger und Touristen

Immer mehr Menschen wollen sich ihre Informationen möglichst schnell, einfach und bequem beschaffen. Aus diesem Grund stellt unsere Marktgemeinde eine attraktive, kostenlose App zur Verfügung. Die moderne Darstellung der Gemeinde2Go App wurde so gewählt, dass Informationen wie Veranstaltungen, News, Vereine, Unterkünfte, Gastronomie, Sehenswürdigkeiten, Gemeindezeitung und vieles mehr mit nur einem Fingerzeig abrufbar sind.

- Verfügbar für iOS (iPhone, iPad) und Android
- Einfache, rasche Bedienung mit wenigen Fingerzeigen
- automatische Lokalisierung
- Immer aktuelle Informationen aus der Heimatgemeinde
- Gemeinden aus ganz Österreich in einer APP
- Unterwegs und im Urlaub top informiert
- Veranstaltungskalender
- Fotogalerie
- Gemeindezeitung am Smartphone/Tablet lesen
- Gastronomie, Unterkünfte, Sehenswürdigkeiten
- Gemeindeverwaltung
- Wegbeschreibungen
- und vieles mehr



Nicht überlegen - jetzt kostenlos herunterladen!

Die App ist kostenlos für Android im Play-Store und iPhone im App-Store erhältlich.



Es freut mich als Bürgermeister ganz besonders, dass ich Ihnen mit diesem doch umfangreicheren Zwischenbericht vermitteln kann, dass die Gemeindeverwaltung auch während der Weihnachts- und Faschingszeit konstruktiv in Ihrem Sinne gearbeitet hat. Einen schönen Frühling wünscht Ihnen

Ihr Bgm. Ing. Gustav Glöckler

EU-Wahl

- ein Überblick

Die Funktionsperiode des Europäischen Parlaments dauert fünf Jahre. Die Wahlen finden nach Ablauf dieser fünf Jahre wieder im gleichen Zeitraum statt, sofern der Rat nicht nach Anhörung des Europäischen Parlaments einen anderen Zeitpunkt festlegt. Rechtsgrundlage für die Durchführung einer Europawahl ist der (Rats-)Akt zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Mitglieder des Europäischen Parlaments. In Österreich wird der Wahltermin (formell) durch die Bundesregierung festgelegt. Im Rahmen dieser Ausschreibung wird auch ein Stichtag bestimmt, nach dem sich verschiedene für die Durchführung der Europawahl betreffende Fristen richten. Demnach wird der Wahltermin durch Verordnung der Bundesregierung (im Einvernehmen mit dem Hauptausschuss des Nationalrates) ausgeschrieben und in allen Gemeinden kundgemacht. Als Mitglied der Europäischen Union hat Österreich das Recht, im Europäischen Parlament durch Abgeordnete vertreten zu sein.

Zur Teilnahme an der Europawahl (aktives Wahlrecht) sind Sie berechtigt, wenn Sie

- spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollenden, d.h. spätestens an diesem Tag ihren 16. Geburtstag feiern
- Österreicher(in), Auslandsösterreicher(in) oder Unionsbürger(in) mit Wohnsitz in Österreich sind und
- am Stichtag in die Wählerevidenz/Europa-Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Die Europawahl erfolgt nach folgenden Prinzipien:

- Verhältniswahl
- das Bundesgebiet ist ein einheitlicher Wahlkörper
- Vorzugsstimmen können durch Eintragung auf dem Stimmzettel vergeben werden
- ein gültiger Wahlvorschlag bedarf der Unterschrift von mindestens drei Abgeordneten zum Nationalrat oder der Unterschrift von einem EP-Abgeordneten oder der Beibringung von 2.600 Unterstützungserklärungen;
- Wahltag ist ein Sonntag oder ein öffentlicher Ruhetag

Aus organisatorischer Sicht gleicht eine Europawahl im Wesentlichen einer Nationalratswahl. Dies betrifft auch die Möglichkeit der Stimmabgabe mittels Briefwahl, oder vor einer anderen Wahlbehörde und insbesondere auch durch Bettlägerige vor einer fliegenden Wahlbehörde. Die Regelungen betreffend die Verbotszonen entsprechen jenen bei Nationalratswahlen.

Wahlverständigung: Sie erhalten wieder rechtzeitig eine Wahlverständigungskarte, mit Wahlzeit und Wahllokal, verbunden mit der Möglichkeit, eine Wahlkarte für die Briefwahl zu beantragen. Nähere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt in Wöllersdorf oder in der Bürgerservicestelle Steinabrückl.

Wahltermin: Sonntag, 25. Mai 2014

Wahlzeit: 07:00 – 14:00 Uhr

in den Wahllokalen Ihres Sprengels

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch
gestalten Sie Europa aktiv mit
leben Sie Demokratie!

FERIENSPIEL DER MARKTGEMEINDE WÖLLERSDORF-STEINABRÜCKL

VON 30. JUNI BIS 18. JULI 2014

Informationen zum Ferienspiel sowie das Programmheft erhalten Sie am Gemeindeamt Wöllersdorf und in der Bürgerservicestelle Steinabrückl. Das Programm finden Sie auch online auf:

www.woellersdorf-steinabueckl.at

Anmeldung ausschließlich persönlich am Gemeindeamt Wöllersdorf oder in der Bürgerservicestelle Steinabrückl!